



Sachbearbeitung	Familie, Kinder und Jugendliche		
Datum	01.10.2008		
Geschäftszeichen	FAM-AL		
Beschlussorgan	Jugendhilfeausschuss	Sitzung am 05.11.2008	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 365/08

Betreff: Fach- und Raumkonzept der Mobilen Jugendarbeit Mitte/Ost (MoMO)

Anlagen: 3

Antrag:

1. Dem Konzept der Mobilen Jugendarbeit / Streetwork in Ulm zuzustimmen.
2. Dem Konzept der Kontakt- und Anlaufstelle MoMO zuzustimmen.
3. Die Mittel für die Anmietung und die Ausstattung der Kontakt- und Anlaufstelle MoMO in Höhe von
 - 3.1 einmalig 12.000 € für die Ausstattung
 - 3.2 laufend 10.500 € für die Mietezur Verfügung zu stellen.
4. Die Verwaltung zu beauftragen, die Räume in der Schwilmengasse 13, Erdgeschoss links anzumieten.
5. Den Umbau auf der Grundlage des beschriebenen Raumbedarfs zu planen und die dafür entstehenden Kosten zu ermitteln.

Frau Sachtleben, Angelika

Genehmigt:
BM 2,GM,OB,ZS/F

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
Eingang OB/G _____
Versand an GR _____
Niederschrift § _____
Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	Ja	Nein	
Auswirkungen auf den Stellenplan:			
Finanzbedarf*			
Vermögenshaushalt/Finanzplanung		Verwaltungshaushalt [einmalig / laufend]	
Ausgaben	12.000 €* €	Ausgaben (einschl. kalk. Kosten)	10.500 €
Einnahmen	€	Einnahmen	€
Zuschussbedarf	12.000 €* €	Zuschussbedarf	10.500 €
Mittelbereitstellung *			
HH-Stelle:		innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei:	€
<u>Vermögenshaushalt</u>			
Bedarf:	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei:	€
Verfügbar:	€		€
Mehr-/Minderbedarf:	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln:	22.500 €
Deckung bei HH-Stelle:			
<u>Finanzplanung</u>			
Bedarf:	€		
Veranschlagt:	€		
Mehr-/Minderbedarf:	€		
Deckung im Rahmen der Fortschreibung der Finanzplanung.			

* ohne Mittelbedarf für Umbaumaßnahmen

1. Ausgangslage

Mit GD 133/08 legte die Verwaltung im Jugendhilfeausschuss vom 16.04.2008 den Sozialraumbericht Mitte/Ost vor, dessen Schwerpunktthema die Mobile Jugendarbeit war.

Einstimmig wurde seinerzeit auf Antrag der Grünen-Fraktion u.a. beschlossen,

- ein inhaltliches, personelles und finanzielles Konzept mit einem Standortvorschlag einer zentralen Anlaufstelle in der Innenstadt vorzulegen und
- die Mobile Jugendarbeit in einem gemischtgeschlechtlichen Team umzusetzen.
-

2. Mobile Jugendarbeit in Ulm

Die Mobile Jugendarbeit ist ein spezifisches Segment der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Die Kinder- und Jugendarbeit befindet sich seit 2006 in einem Prozess zur fachlichen Weiterentwicklung und Profilbildung. Zu Beginn unterstützte das Landesjugendamt diesen Prozess, seit Juli 2008 werden die MitarbeiterInnen von externer Fachleuten in der Konzeptentwicklung begleitet.

Das in diesem Prozess entwickelte Konzept der Mobilen Jugendarbeit und Streetwork in Ulm ist in Anlage 1 beigefügt.

Es bildet die Grundlage der fachlichen Ausrichtung in allen 5 Sozialräumen. Die spezifischen, darauf aufbauenden Sozialraumkonzepte werden derzeit erarbeitet. Gleiches gilt für die Wirkungs- und Handlungsziele, sowie den dazugehörigen Indikatoren. Der Prozess ist noch nicht abgeschlossen, der aktuelle Stand der Kennzahlen ist in Anlage 2 beigefügt.

Aktuell sind in der Mobilen Jugendarbeit in Ulm 6 Vollzeitstellen vorhanden. Diese verteilen sich wie folgt:

Sozialraum Böfingen

0,6 Stelle in Trägerschaft der AWO

Sozialraum Mitte / Ost

1,8 Stellen in Trägerschaft der Stadt Ulm

Sozialraum Weststadt / Söflingen

0,6 Stelle in Trägerschaft der Caritas

Sozialraum Eselsberg

1,0 Stelle in Trägerschaft der Stadt Ulm

Sozialraum Wiblingen

2,0 Stelle in Trägerschaft des Vereins für Mobile Jugendarbeit Wiblingen

Der Verein für Mobile Jugendarbeit Wiblingen löst sich zum 31.12.2008 auf. Damit verbunden ist eine Änderung in der Trägerschaft, nicht aber der Inhalte oder der materiellen Ausstattung

3. Mobile Jugendarbeit und Streetwork im Sozialraum Mitte/Ost

3.1 Gemischtgeschlechtliches Team

Die Mobile Jugendarbeit war bis Mai 2008 mit zwei männlichen Fachkräften besetzt. Dies hatte sich als problematisch herausgestellt, da der weibliche Teil des Klientels nicht adäquat erreicht werden konnte. Um dies z.T. zu kompensieren und die Bedarfslage zu ermitteln, wurde deshalb bis zum Herbst 2007 ein einjähriges Projekt mit dem Verein Drogenhilfe durchgeführt.

Eine weibliche Honorarkraft der Drogenhilfe war in dieser Zeit gemeinsam mit der Mobilien Jugendarbeit im Einsatz. Zielsetzung war zum einen, Mädchen und Frauen verstärkt anzusprechen, zum anderen die engere Zusammenarbeit in Form eines „Tandems“ zu erproben.

Das Ergebnis war, dass dringend eine weibliche Fachkraft in der aufsuchenden Arbeit eingesetzt werden muss, zum anderen, dass Mobile Jugendarbeit mit der engen Verzahnung weiterer Hilfsangebote angemessenere und schnellere Unterstützung leisten kann.

Ersteres wurde mit dem Ausscheiden Herrn Kukes umgesetzt. Seit Juni 2008 ist neben Herrn Spannagel die Sozialpädagogin Constanze Thelen in der Mobilien Arbeit tätig.

3.2 Raumkonzept der „Kontakt- und Anlaufstelle MoMO“

Die Erfahrungen aus der „Tandem“-arbeit mündeten im Konzept der „Kontakt- und Anlaufstelle MoMO“. Das inhaltliche Konzept ist der Anlage 3 zu entnehmen.

Die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten musste zum einen dem Erfordernis einer zentralen Lage Rechnung tragen, zum anderen sollte die Einrichtung mit Blick auf das Klientel nicht „auf dem Präsentierteller“ placiert werden.

Die jetzt anvisierten Räume in der Schwilmengasse 13 entsprechen diesen Anforderungen.



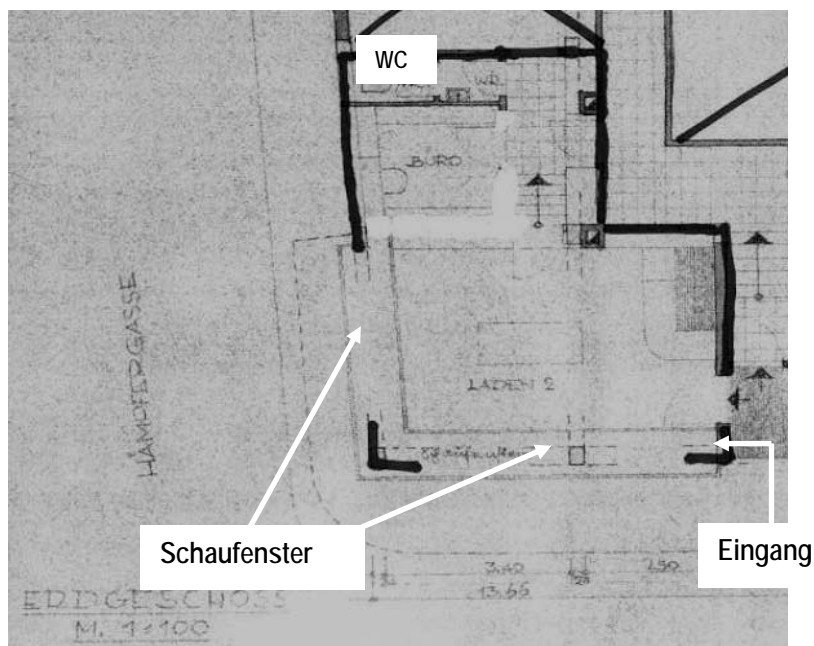
Das dort ab Dezember 2008 freiwerdende Ladenlokal hat ca. 60 m² Grundfläche und kostet 850 € Warmmiete im Monat.

Der für die Umsetzung des Konzeptes benannte Raumbedarf ist von der Grundfläche gegeben:

- 1 Büro
- 1 Aufenthaltsraum
- 1 Küche oder Küchenzeile
- 2 Toiletten
- 1 Wasch-/Trockenraum

Einen **Duschraum** kann man im Kellerraum einrichten, da dieser unter dem Sanitärbereich liegt. In dem Fall müsste für das Lager mit der Anschlussmöglichkeit von Waschmaschine und Trockner ein zusätzlicher Kellerraum angemietet werden. Die Möglichkeit dazu besteht und würde **zusätzliche Mietkosten** in Höhe von **30 €/monatlich** auslösen.

Die Räumlichkeiten bedürfen aber einer baulichen Anpassung, da nur die einzelne Toilette tatsächlich abgetrennt vorhanden ist.



Erforderlich ist

- die Abtrennung eines Büroraums

- die Einrichtung einer 2. Toilette
- die Voraussetzungen für den Einbau einer Küchenzeile, sowie für Waschmaschine und Trockner (Elektro / Wasser) und ggf. (s.o.)
- die Einrichtung eines Duschraums im Keller.

Die Kosten für diese Baumaßnahmen konnten bislang noch nicht ermittelt werden.

Neben der (bereits vorhandenen und nur zu ergänzenden) umfassende technikunterstützten Büroausstattung werden neu eine Küche incl. Ausstattung, eine Waschmaschine und ein Trockner, sowie Tische, Stühle, Sitzgelegenheiten und ein Schrank für den Aufenthaltsraum benötigt. Die **Anschaffungskosten** sind mit ca. **12.000 €** zu beziffern.

4. Finanzierung

Die städtische Mobile Jugendarbeit verfügt über einen Sachmitteletat von 10.000 € jährlich. Damit werden die Sachausgaben der beiden MitarbeiterInnen der Mobilen Jugendarbeit in der Stadtmitte/Oststadt und der Mobile Jugendarbeit am Eselsberg (1 VK) gedeckt. Ressourcen, aus denen die zusätzlichen Miet- und Anschaffungskosten bestritten werden können, sind weder in diesen Sachkosten, noch im Etat der Abteilung FAM vorhanden und müssen **zusätzlich** zur Verfügung gestellt werden.

Die Kosten für die erforderlichen Umbaumaßnahmen sind aus zeitlichen Gründen noch nicht zu beziffern gewesen.